Liebe Teilnehmer der Deutsch-Russischen Begegnungen, liebe Steller-Gesellschaft,

vor wenigen Tagen hatte ich das Glück, auf der Beringinsel an Vitus Berings Grab zu stehen. Von diesem selten besuchten Ort möchte ich den 24. Deutsch-Russischen-Begegnungen die herzlichsten Grüße senden und guten wissenschaftlichen und persönlichen Austausch wünschen.

Nur selten gelingt es Menschen, die entlengene Kommandeursbucht auf der Beringinsel zu erreichen. Administrative Hindernisse, schwierige Logistik, aufwändige Flüge sowie Wellen und Wind lassen diesen für die Seefahrt und die Entdeckungsgeschichte Sibiriens und Amerikas so wichtigen Ort auch heute noch den wirklich Entschlossenen vorbehalten bleiben. Mit noch viel stärkerer Entschlossenheit haben sich Bering und Steller 1741 von Petropawlowsk aus auf den Weg nach Osten begeben, die Kayak-Insel erreicht und den Rückweg auf tragische Weise auf der Beringinsel unterbrochen. Steller hat das Überleben organisiert und uns von dieser Geschichte und den wissenschaftlichen Erkenntnissen bei der Erkundung Sibiriens berichtet. All dies ist das tägliche Arbeitsgebiet der Steller-Gesellschaft und der DRB.

Hier an diesem Punkt auf halbem Wege zwischen Asien und Amerika stehend, wird mir jedoch auch sehr bewusst, inwieweit die Aleuten, die Reise von Bering und Steller, und natürlich die Arbeit unserer Steller-Gesellschaft die beiden Kontinente verbinden. Ich denke, über 277 Jahre hinweg Menschen zueinander zu bringen, sie gemeinsam an einem Projekt arbeiten zu lassen, ist das Größte, was einem Forschungsreisenden gelingen kann und ebenso der tröstlichste Gedanke an einem Grab. Und noch ein zweiter Gedanke kommt hinzu beim Anblick der von den russischen Kollegen komplett neu gestalteten Anlage: Diese Arbeit trägt Früchte und zieht ihre Kreise in die Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich den DRB gutes Gelingen Steffen Graupner









